

# QUARTALSBERICHT

Projektland: Südkorea

Quartal/Jahr: I/2011

## SCHLAGZEILEN

### SÜDKOREA

- ◆ Südkoreas Inflation nimmt zu
- ◆ Trotz neuer Stellen steigt Jugendarbeitslosenrate
- ◆ Südkorea bestätigt neuen Fall von Maul- und Klauenseuche
- ◆ Nachwahlen am 27. April

### NORDKOREA

- ◆ Sitzung des nordkoreanischen Parlaments
- ◆ Nordkorea besitzt weitere Nuklearanlagen
- ◆ Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Nordkorea bestätigt

### INNERKOREANISCHES

- ◆ Südkorea sendet nordkoreanische Fischer zurück
- ◆ Nordkorea hinter Cyber-Angriffen auf südkoreanische Webseiten
- ◆ Innerkoreanische Militärgespräche
- ◆ Gemeinsames Seemanöver von Südkorea und den USA
- ◆ Innerkoreanische Vulkangespräche



## **Südkorea**

### **Südkoreas Inflation nimmt zu**

Die nationale Statistikbehörde gab am 29. März bekannt, dass die Verbraucherpreise im März 2011 stark angezogen wurden. Nach 4,5 Prozent im Februar sind die Lebenshaltungskosten im März um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und erreichten so ein 29-Monatshoch. Dies ist der zweite Monat, in dem die Inflation über dem Maximalziel der Zentralbank von 4,0 Prozent liegt. Im Vormonatsvergleich stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 Prozent. Davor stand die Monatsteuerungsrate im Februar bei 0,8 Prozent. In der Kernrate, d.h. bereinigt um die volatilen Nahrungsmittel- und Ölpreise, stiegen die Verbraucherpreise nach 3,1 Prozent im Februar um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

### **Trotz neuer Stellen steigt Jugendarbeitslosenrate**

Die Arbeitslosenrate steht im März bei 4,3 Prozent und sank damit von 4,5 Prozent im Februar. Im Vorjahresvergleich stieg sie jedoch um 0,2 Prozent von 4,1 Prozent im März 2010. Obwohl die Arbeitslosenrate also generell steigt, sind laut einem Regierungsbericht durch den privaten Sektor viele neue Stellen geschaffen worden, so zum Beispiel 198.000 Positionen im Produktionssektor. Im Gesundheits- und Sozialwesen sind 208.000 neue Stellen und im Landwirtschafts- und Fischereisektor 71.000 zusätzliche Stellen geschaffen worden. Insgesamt beträgt die Zahl der Arbeitslosen 1.07 Millionen, damit sind es 68.000 mehr als im März 2010. Für die Generation zwischen 15 und 29 betrug die Arbeitslosenrate im März 9,5 Prozent und stieg damit von 8,5 Prozent Februar und 9,0 Prozent im März des Vorjahres.

### **Südkorea bestätigt neuen Fall von Maul- und Klauenseuche**

Nachdem am 29. November in Südkorea der erste Fall von Maul- und Klauenseuche bestätigt wurde, wurden bis zum letzten gemeldeten Fall am 26. Februar über 3,47 Millionen Schweine, Rinder und andere Tiere im Zuge der Seuchenbekämpfung gekeult. Gefolgt wurde die Massenkeulung von Impfungen des Klauentierbestandes. Letzte Woche wurde die Seuche als erloschen gekennzeichnet, jedoch musste nun am 17. April ein neuer Fall von sechs mit MKS infizierten Schweinen in Yeongcheon, 334 km südöstlich von Seoul, gemeldet werden. Der Beteieb wurde aufgefordert, die betroffenen Tiere zu keulen. Die zuständigen Behörden gaben an, nach dem Grund des Ausbruches forschen zu werden.

### **Nachwahlen am 27. April**

Nachdem die Frist für die Kandidatenregistrierung abgelaufen ist, hat am 14. April der Wahlkampf für die Nachwahlen am 27. April offiziell begonnen. Bei

der Registrierung haben sich 135 Kandidaten für 38 Wahlkreise eingetragen. Neben drei Abgeordneten für die Nationalversammlung werden auch ein Provinzgouverneur für Gangwon sowie viele Kreisräte und Kreistagsmitglieder neugewählt. Der ehemalige Gouverneur der Provinz Gangwon ist im Januar seines Amtes enthoben worden, als er zu einer sechsmonatigen Bewährungsstrafe und der Rückzahlung von 114 Millionen Won für die Annahme von illegalen Spendengeldern, u.a. von Park Yeon-cha, verurteilt wurde. Als Gouverneur für die Provinz Gangwon kandidieren die ehemaligen MBC-Präsidenten Choi Moon-soon von der Demokratischen Partei (DP) und Ohm Ki-young von der regierenden Großen Nationalpartei (GNP), sowie der Parteilose Hwang Hak-su. Die Nachwahlen gelten als wichtiger Indikator der öffentlichen Meinung für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen nächstes Jahr. Dies gilt insbesondere für die Nachwahl im Wahlkreis Bundang II, wo der Parteivorsitzende der Demokratischen Partei, Sohn Hak-Kyu, gegen den früheren Parteivorsitzenden der Grand National Party, Kang Jae-Sup, antritt. Wenn Sohn den traditionellerweise konservativen Wahlkreis gewinnt, was derzeit nicht unwahrscheinlich ist, hat er eine exzellente Ausgangsbasis für eine Kandidatur als Kandidat der linken Parteien für die nächste Präsidentschaftswahl. Sohn hatte seine Karriere als Aktivist in der demokratischen Jugendbewegung Mitte der 1960er Jahre begonnen, war aber als Politiker stets bei der konservativen Grand National Party geblieben, bis er dort gegen Lee Myung-Bak und Park Geun-Hee als Präsidentschaftsbewerber klar unterlag und die Seiten wechselte. Derzeit ist Präsident Lee Myung-Bak mit einer Zustimmungsrate von nur 30 Prozent auf einem neuerlichen Tiefpunkt der Beliebtheit, deshalb ist der Ausgang der Wahlen unsicher. Es wird zudem erwartet, daß nach den Nachwahlen eine größere Kabinettsumbildung stattfinden wird.

## **Nordkorea**

### **Sitzung des nordkoreanischen Parlaments**

Bei einer Sitzung des nordkoreanischen Parlaments am 14. April wurde der Wirtschaftsfortschritt gepriesen und einige neue Berufungen gebilligt, jedoch erwähnte die offizielle Korean Central News Agency (KCNA) nicht, ob Kim Jong-Il und sein Sohn Kim Jong-Eun an der Sitzung teilnahmen, und berichtete auch nicht über eine Aufnahme von Kim Jong-Eun in die Nationale Verteidigungskommission, wie von vielen Beobachtern erwartet. Diese Beförderung würde die Position des jüngsten Sohnes von Kim Jong-Il als dessen Nachfolger weiter festigen. Das nordkoreanische Parlament trifft sich in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr um Gesetzesentwürfe der herrschenden Arbeiterpartei abzusegnen. Die Sitzung am Donnerstag war die erste große nationale Sitzung seit Kim Jong-Eun im vergangenen September beim Kongress der Arbeiterpartei zum Vier-Sterne-General befördert wurde. Der Vizeposten der Nationalen Verteidigungskommission, deren Vorsitz Kim Jong-Il innehat, ist seit November vakant und wäre der nächste Schritt für Kim Jong-Eun auf dem Weg der dynastischen

Machtübernahme. Jedoch sagen einige Analysten, dass es unwahrscheinlich ist, dass dem jüngsten Sohn noch zu Lebzeiten seines Vaters eine so hohe Machtposition anvertraut wird. Berufungen beinhalteten Ri Myong Su, ein Vier-Sterne-General und Abteilungsleiter bei der Nationalen Verteidigungskommission, der den letzten Monat entlassenen Ju Sang Song ersetzt.

### **Nordkorea besitzt weitere Nuklearanlagen**

Laut einem unveröffentlichten UNO-Bericht, der sich auf Aussagen des amerikanischen Nuklearexperten Siegfried Hecker von der Stanford Universität stützt, besitzt Nordkorea neben der Nuklearanlage in Yongbyon noch weitere Anlagen. Der Bericht wurde dem Sanktionsausschuss des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vorgelegt, wie Anfang Mai aus Diplomatenkreisen bekannt wurde. Herr Hecker besuchte im vergangenen November die Atomanlage in Yongbyon und sagte dem Expertengremium, dass die Zentrifugen in der dortigen Urananreicherungsanlage vermutlich vorher in einer anderen Anlage in Betrieb gewesen sein müssen. Es sei außerdem unwahrscheinlich, dass alle Ausrüstung direkt in Nordkorea hergestellt worden war. Es ist wahrscheinlicher, dass manches an Material importiert und dann an mindestens einem geheimen Ort gesammelt wurde, bevor man es nach Yongbyon transportierte. Dem Bericht zufolge sei es möglich, dass Nordkorea bereits seit den 1990ern Uran anreichert.

### **Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Nordkorea bestätigt**

Nordkorea hat am 10. Februar den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche, der im November begann, bestätigt. Laut der Korean Central News Agency (KCNA) seien mehr als 10 000 Zugochsen, Rinder und Schweine infiziert, und tausende bereits tot. Internationale Medien berichteten, dass Pjöngjang sämtliche nordkoreanische Botschaften aufgefordert hat, ausländische Regierungen um Nahrungsmittelhilfe zu bitten, da zu befürchten ist, dass der Ausbruch die ohnehin prekäre Ernährungssituation der nordkoreanischen Bevölkerung noch weiter verschärfen wird. Dem KCNA-Report zufolge sind acht Provinzen vom Ausbruch der Seuche betroffen, und Pjöngjang, Nord Hwanghae und Gangwon unter den am schlimmsten betroffenen. Nordkorea hat um internationale Hilfe gebeten und Experten für Tiergesundheit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) sowie des Internationalen Tierseuchenamtes (OIE) sind Ende Februar nach Nordkorea gereist, um die dortigen Veterinärärzte in ihrem Kampf gegen die grassierende Maul- und Klauenseuche zu unterstützen. Nach ihrer Rückkehr nach Rom am 8. März bestätigte die Delegation den großflächigen Ausbruch der Seuche und berichtete, dass der Veterinärdienst vor Ort dringend verbessert werden muss. Laut FAO fragte Nordkorea dringend Impfstoff-Spenden und andere Ausstattung zur Bekämpfung an. Das FAO schätzt, dass hierfür circa 1 Million US Dollar benötigt werden, um adäquates Training,

Equipment, Impfstoff etc. bereitzustellen. Dies ist der zweite bestätigte Ausbruch von Maul- und Klauenseuche in Nordkorea. Beim Ausbruch im Jahr 2007 entsandte Südkorea ein Team von Spezialisten, Impfstoff und Ausrüstung nach Nordkorea, um die Verbreitung einzudämmen.

## **Innerkoreanisches**

### **Südkorea sendet nordkoreanische Fischer zurück**

Kurz vor den vorläufigen Militärgesprächen ist ein nordkoreanisches Fischerboot mit 31 Arbeitern bei Nebel über die Grenze nahe der südkoreanischen Insel Yeonpyeong vor der Westküste abgedriftet und zum westlichen Hafen bei Incheon abgeschleppt worden. Nach der Befragung der Passagiere (elf Männer und 20 Frauen) durch den Geheimdienst sprachen schließlich vier den Wunsch aus, in Südkorea zu bleiben. Nordkorea warf dem Süden erst vor, die vier gegen ihren Willen festzuhalten und forderte, dass sämtliche Fischer zurückgeschickt werden sollen, sonst verweigere es die Aufnahme der restlichen 27. Schließlich stimmte Nordkorea Mitte März nach wochenlangen Verhandlungen jedoch der Wiederaufnahme der 27 Rückkehrwilligen zu. Am 27. März wurden die Fischer schließlich in einem Boot in den Norden gebracht, so die Küstenwache.

### **Nordkorea hinter Cyber-Angriffen auf südkoreanische Webseiten**

Am 4. März sind zahlreiche südkoreanische Webseiten, darunter auch staatliche wie die des Präsidentenbüros, des Außenministeriums, des Geheimdienstes und einiger Großbanken Cyberattacken zum Opfer gefallen. Ein zeitlich koordinierter „Distributed Denial of Service“ (DDoS)-Angriff von circa 100,000 „Zombie“-Computern machte die Webseiten durch Überlastung arbeitsunfähig.

Am 6. April gab die südkoreanische Polizei zu Protokoll, dass Nordkorea hinter dem Angriff stecke. Zu dieser Schlußfolgerung kam man, da herausgefunden wurde, dass die Angriffe in Bezug auf Angriffsorganisation und dem Design der Codes identisch zu denen vom Juli 2009 sind, bei welchen von Nordkorea angeordnete DoS-Angriffe südkoreanische und amerikanische Webseiten lahm legten. Darüber hinaus wurde entdeckt, dass einige Server die für den diesjährigen Angriff benutzt wurden, auch schon im 2009 verwendet worden waren.

Die Investigatoren sagten, dass sie internationale Hilfe ersuchen wollen, um so mehr von den ausländischen Servern zu entdecken, von denen die Angriffe ausgeführt wurden.

### **Innerkoreanische Militärgespräche**

Nachdem Nordkorea wiederholt Militärgesprächen angefragt hatte, stimmte Südkorea Mitte Januar schließlich einem Vorbereitungsgespräch für ein

Treffen hochrangiger Militärangehöriger zu. Dies waren die ersten Gespräche die seit dem Granatenbeschuss der Insel Yeongpyeong im November 2010 stattfanden. Es sollten Zeitpunkt und Agenda höherrangiger Gespräche vereinbart werden und die innerkoreanischen Spannungen, die seit dem Sinken der Cheonan im März 2010, bei dem 46 Südkoreaner ums Leben kamen, extrem hoch waren, vermindert werden. Eine Voraussetzung von südkoreanischer Seite aus war, dass das Sinken der Cheonan und der Beschuss Yeongpyeongs, dem ersten Angriff auf ein Zivilgebiet seit dem Ende des Kriegs 1953, auf der Agenda stünde. Nordkorea, welches die Torpedierung der Cheonan dementiert und erklärte, dass es zum Beschuss von Yeongpyeong durch südkoreanische Seemanöver entlang der umstrittenen westlichen Meeresgrenze provoziert wurde, sagte, dass es bereit sei, über die Ereignisse „Ansichten auszutauschen“. Wahrscheinlich wurde die Zusage auch gewährt, da Chinas Präsident Hu Jintao und der US-amerikanische Präsident Barack Obama im Januar auf Maßnahmen drängten, die eine Wiederaufnahme der multilateralen Gespräche über Nordkoreas Denuklearisierung erlaubten. Das Vorbereitungsgespräch hat am 8. Februar im Grenzdorf Panmunjom zwischen süd- und nordkoreanischen Obersten stattgefunden. Am 9. Februar kam das Gespräch jedoch zu einem Halt, nachdem die Gesprächspartner keinen Konsens bezüglich des Zeitpunktes, der Teilnehmer und der Agenda für die höherrangigen Gespräche finden konnten.

Nordkorea verkündete, dass eine Wiederaufnahme des Gesprächs nicht möglich sei, da Südkorea Schuld am Abbruch trüge. Südkorea verfolge außerdem „böswillige“ Motive, wolle die höherangigen Militärgespräche lediglich als Bühne für weiteres Theater der innerkoreanischen Konfrontation nutzen und sei in Wirklichkeit überhaupt nicht an einer Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen interessiert.

Zuvor sagte Südkorea, dass es dem nordkoreanischen Angebot einer Wiederaufnahme der Gespräche zu humanitären Themen prinzipiell zugestimmt hatte. Diese Themen beinhalten auch die Zusammenführung von durch den Koreakrieg getrennten Familien und gemeinsame Tourismusprojekte im Kumgang-Gebirge und Industrieprojekte im Kaesong Industriekomplex, welche sich beide in Nordkorea befinden. Sie werden von Südkoreanern mitverwaltet und beschäftigen nordkoreanische Arbeiter. Der südkoreanische Wiedervereinigungsminister sagte, dass Zeit und Ort der vom Roten Kreuz medierten Gespräche nach den vorläufigen Militärgesprächen festgelegt würden. Familien-Zusammenführungs-Gespräche wurden zuletzt 2009 abgehalten, nachdem Grenzspannungen ein zweijähriges Aussetzen nach sich zogen.

### **Gemeinsames Seemanöver von Südkorea und den USA**

Südkoreas Marine hat am 28. Februar zusammen mit dem US Militär ein jährlich stattfindendes Manöver in koreanischen Gewässern begonnen. An

den Übungen waren 200 000 südkoreanische Soldaten und Reservisten und 12 800 amerikanische Truppenangehörige beteiligt. Von den zwei Übungen "Key Resolve" und "Foal Eagle" wurde die erstere am 10. März beendet, die letztere soll noch bis zum 30. April vorangehen. Es wurde mehrfach betont, dass es sich um ein defensives Manöver handelt, das unabhängig von politischen Geschehnissen stattfindet. Nordkorea reagierte auf die Ankündigung jedoch mit der Drohung eines Artillerieangriffes im Falle einer Provokation.

Pjöngjang wirft südkoreanischen Aktivisten und Abgeordneten außerdem die Verteilung von Hunderttausenden Flugblättern, die die nordkoreanische Regierung kritisieren, vor. Das KCNA liess verlauten, dass, sofern die Verbreitung dieser Flugblätter nicht gestoppt würde, man Städte in Grenznähe beschossen lassen werde.

### **Innerkoreanische Vulkangespräche**

Nach der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan drängte die nordkoreanische Seite auf innerkoreanische Vulkangespräche. Diese fanden am 29. März zwischen Geologen der beiden Koreas in Munsan statt, zwei Tage nach der Repatriierung der 27 nordkoreanischen Fischer. Thema war die Gefahr eines Ausbruchs des 2,740 Meter hohen Vulkans Baekdu, der sich auf nordkoreanischem Terrain befindet und das letzte Mal im Jahr 1903 ausbrach. Er gilt auch als Geburtsort von Kim Jong-Il. Die 13 nordkoreanischen und vier südkoreanischen Geologen einigten sich auf eine nötige gemeinsame Untersuchung des Berges an der chinesisch-nordkoreanischen Grenze. Nach einem zweiten Treffen in Kaesong am 12. April, das von Südkorea vorgeschlagen wurde, einigten die Teilnehmer sich auf ein Expertenforum im Mai, das eventuell in Pjöngjang stattfinden wird, gefolgt von einer Untersuchung im Juni, so das Wiedervereinigungsministerium. Die Vulkangespräche waren die ersten innerkoreanischen Gespräche, seitdem die Militärgespräche im Februar abgebrochen wurden.

IMPRESSUM

Erstellt: 20.04.2011

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D.,  
Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer,

Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: [iiz@hss.de](mailto:iiz@hss.de), [www.hss.de](http://www.hss.de)